

Stellungnahme zur Anforderung der Beratung durch den Mobilen Sonderpädagogischen Dienst emotionale und soziale Entwicklung MSDesE

über die Schulleitung der Grund- bzw. Mittelschulen an die Schulleitung des Förderzentrums emotionale und soziale Entwicklung

PFZ St. Vincent Schule Regensburg oder PFZ Dr.-Nardini-Schule Parsberg

für die Schülerin / den Schüler:

(Name, Vorname)	(Geburtsdatum)	(Geschlecht)
(Schule)		(Klasse)
(Klassenleitung, Dienstbez.)		

Schullaufbahn:

Kindergartenbesuch/SVE	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja, wie lange? _____								
Frühförderung/msH	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja, wie lange? _____								
Schuleintritt im Schuljahr	Zurückstellung <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, im Schuljahr _____								
Jgststufe	1. Jgst.	2. Jgst.	3. Jgst.	4. Jgst.	5. Jgst.	6. Jgst.	7. Jgst.	8. Jgst.	9. Jgst.

Verbindliche Voraussetzung für die Beratung durch den MSDesE:

Mit dieser Anforderung ist eine **Intelligenzdiagnostik**, eine **vorausgegangene Unterstützung durch den MSD** und eine gegenseitige **Schweigepflichtentbindung** nachzuweisen.

Kontaktdaten:

	Name	Tel.	E-Mail
MSD			
Schule			

Wir bitten darum, nachfolgende Formulare gemeinsam mit dem MSD (SFZ) auszufüllen.

Anlass für die Beratung durch den MSDesE:

1. Tätigkeit des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes (MSD des zuständigen SFZ)

Die Unterstützung durch den MSD erfolgt seit _____.

Welche Maßnahmen wurden ergriffen?

- Ein förderdiagnostischer Bericht wurde erstellt.
 - Nein
 - Ja (Anhang ____)

- Eine sonderpädagogische Diagnostik wurde durchgeführt.
 - Nein
 - Entwicklungs-/Intelligenzdiagnostik (Anhang ____);
 - Differentialdiagnostik esE (Anhang ____);

- Ein Förderplan wurde erstellt.
 - Nein
 - Ja (Anhang ____)

- Es besteht Kontakt zum Mitarbeiter für Jugendsozialarbeit an Schulen/ JaS .
 - Nein
 - Ja (Ansprechpartner*in _____)

2. Außerschulische Unterstützungsmaßnahmen

- Die Schülerin / der Schüler ist an eine Kinder- und Jugendpsychiatrische Praxis angebunden.
 - Nein
 - Ja, welche? _____

Es gibt es eine fachärztliche Diagnostik.

- Nein
- Ja, durchgeführt am _____ (Anhang ____)

- Die Schülerin / der Schüler ist an eine Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik (KJP) angebunden.
 - Nein
 - Ja, welche? _____

Es gibt eine fachärztliche Diagnostik.

- Nein
- Ja, durchgeführt am _____ (Schlussbericht/ Anhang ____)

- Die Familie der Schülerin / des Schülers wird vom Jugendamt unterstützt.
 - Nein
 - Ja (Ansprechpartner*in _____)

durch folgende Maßnahmen:

- heilpädagogische Tagesstätte
- Familienhilfe
- Erziehungsbeistand
- Schulbegleitung
- Sonstiges _____

- Hilfeplangespräche haben stattgefunden?
 - Nein
 - Ja (letztes HPG/ Anhang ____)

3. Fragebogen zum Sozialverhalten

Sozialverhalten im Miteinander mit anderen Schülern und Schülerinnen

<i>Gezeigtes Verhalten</i>	<i>Trifft voll zu</i>	<i>Trifft eher zu</i>	<i>Trifft eher nicht zu</i>	<i>Trifft nicht zu</i>
Verhält sich gegenüber Gleichaltrigen im Kontext (Spiel, Gespräch etc.) angemessen.				
Sucht von sich aus angemessen Kontakt zu Gleichaltrigen.				
Hält altersgemäßen Kontakt zu anderen Kindern (z.B. Freundschaften eingehen).				
Hört anderen im Gespräch zu.				
Nimmt die Mimik, Gestik und Äußerungen anderer wahr und versteht deren Anliegen.				
Geht auf die Anliegen anderer angemessen ein.				
Kommt friedlich mit anderen Kindern aus.				
Toleriert eine andere Meinung.				

Sonstiges? Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um das Sozialverhalten im Miteinander mit anderen Schülern und Schülerinnen zu stabilisieren?

Mobiler Sonderpädagogischer Dienst emotionale und soziale Entwicklung (MSDesE)
Regierungsbezirk Oberpfalz

Verhalten in Konfliktsituationen mit anderen Mitschülern und Mitschülerinnen				
<i>Gezeigtes Verhalten</i>	<i>Trifft voll zu</i>	<i>Trifft eher zu</i>	<i>Trifft eher nicht zu</i>	<i>Trifft nicht zu</i>
Verhält sich in Konfliktsituationen angemessen.				
Löst Meinungsverschiedenheiten durch Gespräche und Kompromisse.				
Hat Ideen zu Konfliktlösung.				
Löst Konflikte selbstständig.				
Sucht von sich aus Hilfe zur Konfliktlösung.				
Sonstiges? Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um das Verhalten in Konflikten zu verbessern?				
Verhalten gegenüber Lehrkräften				
<i>Gezeigtes Verhalten</i>	<i>Trifft voll zu</i>	<i>Trifft eher zu</i>	<i>Trifft eher nicht zu</i>	<i>Trifft nicht zu</i>
Tritt angemessen mit Lehrkräften in Kontakt.				
Reagiert auf Ermahnungen und Hinweise aller Lehrkräfte altersgemäß.				
Hört zu, wenn eine Lehrkraft mit ihm/ ihr spricht.				
Nimmt Hilfestellung der Lehrkraft an.				
Hält sich an Regeln und Absprachen.				
Sonstiges? Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um das Verhalten gegenüber Lehrkräften zu stabilisieren?				

Mobiler Sonderpädagogischer Dienst emotionale und soziale Entwicklung (MSDesE)
Regierungsbezirk Oberpfalz

Arbeitsverhalten				
<i>Gezeigtes Verhalten</i>	<i>Trifft voll zu</i>	<i>Trifft eher zu</i>	<i>Trifft eher nicht zu</i>	<i>Trifft nicht zu</i>
Versteht die verbal gestellte Aufgabenstellung gut.				
Liest und versteht schriftliche Aufgabenstellungen.				
Beginnt zügig mit der Arbeit.				
Arbeitet durchgehend konzentriert.				
Die Konzentration bleibt über den Tag verteilt konstant.				
Beendet angefangene Aufgaben.				
Arbeitet im angemessenen Tempo.				
Arbeitet angemessen sorgfältig.				
Erledigt auch unbeliebte Aufgaben angemessen.				
Erledigt auch komplexe Aufgaben angemessen.				
Arbeitet gut mit anderen zusammen.				
Erscheint pünktlich im Unterricht.				
Erscheint regelmäßig im Unterricht.				
Hat die benötigten Materialien.				
Bleibt im Unterricht an seinem / ihrem Platz.				
Zeigt Freude bei der Arbeit.				
Sonstiges? Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um das Arbeitsverhalten zu stabilisieren?				

Mobiler Sonderpädagogischer Dienst emotionale und soziale Entwicklung (MSDesE)
Regierungsbezirk Oberpfalz

Umgang mit Emotionen				
<i>Gezeigtes Verhalten</i>	<i>Trifft voll zu</i>	<i>Trifft eher zu</i>	<i>Trifft eher nicht zu</i>	<i>Trifft nicht zu</i>
Traut sich die Bewältigung neuer Aufgaben/ Proben zu.				
Geht gerne zur Schule.				
Geht mit Frustrationen angemessen um.				
Zeigt offen und angemessen Gefühle.				
Zeigt Einfühlungsvermögen/ reagiert empathisch.				
Schätzt die eigene Leistung realistisch ein.				
Freut sich über/ ist stolz auf erbrachte Leistungen.				
Verbalisiert eigene Wünsche, Interessen und Bedürfnisse angemessen.				
Erkennt die Bedürfnisse anderer.				
Geht angemessen auf die Bedürfnisse andere ein.				
Geht flexibel mit Abweichungen im Tagesablauf etc. um.				
Verfügt über altersgemäße Emotionsregulationsstrategien (Wut/Angst/Trauer)				
Sonstiges? Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um das emotionale Verhalten zu stabilisieren?				

Ort, Datum

MSD (SFZ)

Klassenleitung

Schulleitung

Beratung veranlasst am: _____

Schulleitung FZesE